

Karsten Müller

Typisch Caro-Kann

Hauptvariante mit 3. ♘c3 dxe4 4. ♘xe4

Effektives Mittelspieltraining



Joachim Beyer Verlag

Karsten Müller

Typisch Caro-Kann

Hauptvariante mit 3. c3 dxe4 4. xe4

Effektives Mittelspieltraining

Joachim Beyer Verlag

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	6
Zeichenerklärung	9
Behandelte Bauernstrukturen	10
Aufgaben	13
Lösungen	41
Quellenverzeichnis	194
Über den Autor	195

Vorwort

Wenn jemand beschließt, Französisch zu lernen (die Sprache wohlgemerkt – und nicht die Eröffnung!), wird er sich zweckmäßigerweise Lehrbücher zulegen, in denen Französisch behandelt wird – und nicht etwa solche, die sich mit allen romanischen Sprachen oder sogar allen europäischen Sprachen beschäftigen.

Führen wir diesen Vergleich ruhig noch etwas weiter: Wenn ein Wörterbuch in etwa einem Eröffnungsbuch entspricht, so kommt eine Grammatik in etwa einem Lehrbuch fürs Mittelspiel gleich. Nun könnte man zwar mit Eröffnungsbüchern allein zum Thema Französisch ganze Bibliotheken füllen, aber wie steht es mit einer entsprechenden 'Grammatik'?

Natürlich gibt es in jedem Mittelspiel-Lehrbuch die ein oder andere Stellung, die eindeutig als Spanisch zu erkennen ist, allerdings ist deren Zahl verschwindend gering im Umfeld von Italienisch, Russisch, Englisch, Holländisch und so weiter und so fort. Und somit von all diesen anderen europäischen Sprachen – nein Pardon: von all diesen anderen Eröffnungen, deren Mittelspielbehandlung der Leser eigentlich gar nicht erlernen will.

Ist beispielsweise die Behandlung der Themen Isolani, Hängebauern und Minoritätsangriff für einen e4-Spieler nicht ebenso verzichtbar, wie sie für einen d4-Spieler unerlässlich ist? – Warum sollte ein eingefleischter Anhänger indischer Eröffnungen sich für die strategischen Feinheiten von Stellungen interessieren, die aus all diesen komplizierten Damengambit-Systemen resultieren? Und natürlich auch umgekehrt: Was kann ein Spieler mit all diesen Feinheiten indischer Stellungen anfangen, der um Fianchetto-Eröffnungen prinzipiell einen großen Bogen macht?

Und genau dieses ebenso auffällige wie verblüffende Vakuum im Bereich der Mittelspiel-Literatur hat mich zu einem entsprechenden Verbesserungsversuch inspiriert: Wer Französisch lernen will (die Eröffnung wohlgemerkt und nicht die Sprache!), der bekommt ein Lehr- und Übungsbuch, in dem ausschließlich Französisch 'gesprochen' bzw. gespielt wird.

Allerdings wird in diesem Buch die Caro-Kann-Verteidigung behandelt – oder genauer gesagt: solche Stellungen, die aus der Hauptvariante mit 3. dxc3 dxe4 4. dxe4 hervorgehen können.

Und noch einen wichtigen Hinweis möchte ich vorwegschicken. Für jeden Schachautor besteht eine enorme Herausforderung darin, einer Leserschaft mit einem möglichst breiten Spielstärke-Niveau gerecht zu werden. So wäre es im Bereich der Eröffnungs bzw. Endspiel-Literatur absurd, beispielsweise 'Französisch' bzw. 'Turmendspiele' für Spieler zwischen 1400 und 1600, zwischen 1600 und 1800, zwischen 1800 und 2000 usw. anzubieten. Entsprechend schreibt man nur *ein* Buch zum jeweiligen Thema und bemüht sich, alle wichtigen Dinge möglichst genau und

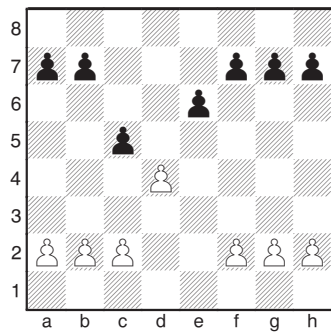
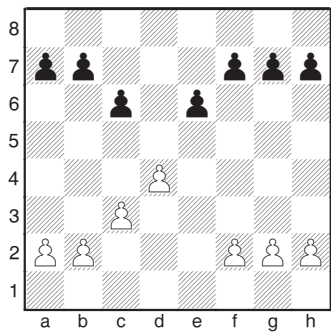
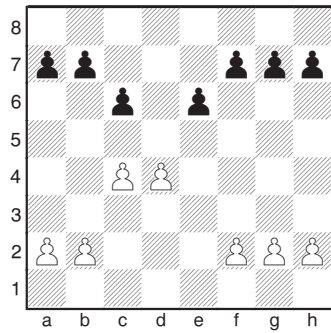
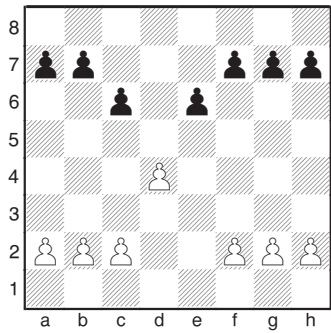
verständlich zu erklären – und dann liegt es an jedem einzelnen Leser, wie intensiv er mit den Büchern zu arbeiten bereit ist, um einen größtmöglichen Nutzen zu erzielen.

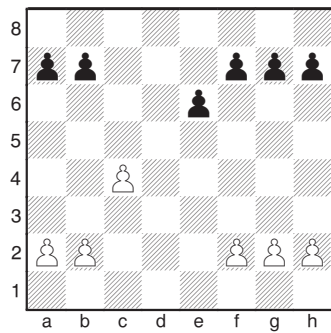
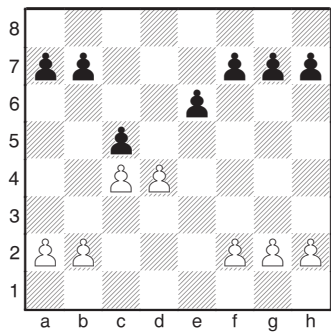
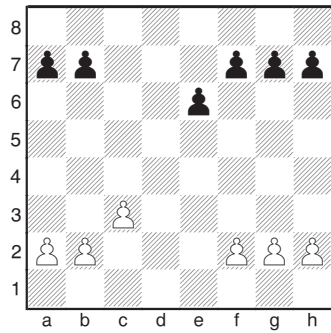
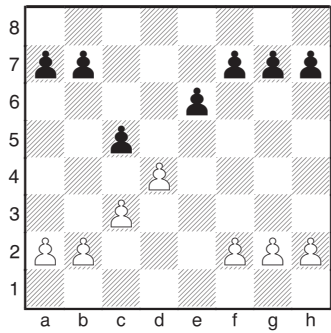
Ungleich schwieriger wird die Aufgabe bei einem Buch wie diesem, das ausschließlich aus Übungsaufgaben besteht. Denn wählt man als Autor durchweg sehr einfache bzw. durchweg etwas schwierigere, so scheuen im ersten Fall weiter fortgeschrittene Spieler zurück, weil sie sich unterfordert – im zweiten Fall weniger fortgeschrittene Spieler, weil sie sich überfordert fühlen.

Und darum ein guter Rat – ganz gleich, welche Spielstärke Sie auf die Matte bringen. Nehmen Sie die Beschäftigung mit jeder einzelnen Aufgabe ernst, aber lassen Sie diese auf keinen Fall in Folter ausarten! Sobald Sie auf allzu große Hindernisse bzw. Widerstände stoßen, nehmen Sie sich einfach die Freiheit: Schlagen Sie die Lösung auf und funktionieren Sie das Testbuch in ein Lehrbuch um!

Karsten Müller, Hamburg im Februar 2026

Behandelte Bauernstrukturen



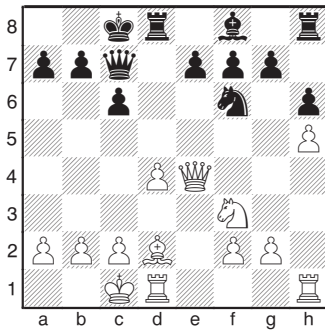


Aufgaben

Konkrete Frage (Lösungen ab Seite 41)



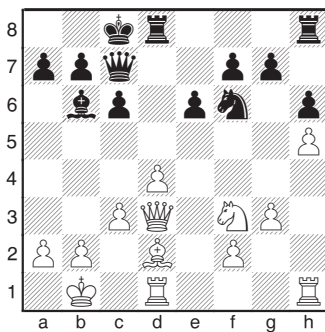
1



Wie kann Weiß das Fehlen
des Zuges e7–e6 ausnutzen?



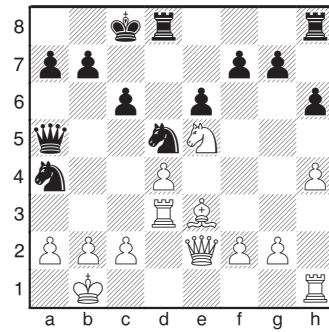
2



e6-e5 gleicht auf einfachste
Weise aus – oder?



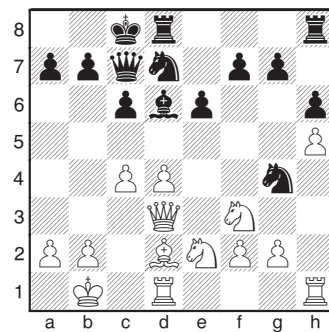
3



Warum verdient der letzte Zug
♖d3 ein Fragezeichen?



4

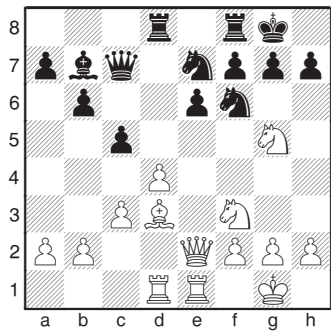


Warum verdient der letzte Zug
♞g4 ein Fragezeichen?

Gewaltmaßnahme oder Drucksteigerung? (Lösungen ab Seite 46)



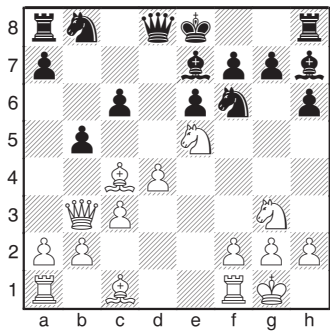
5



Weiß am Zug



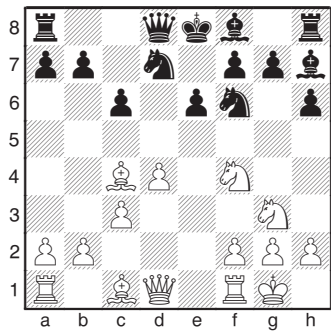
7



Weiß am Zug



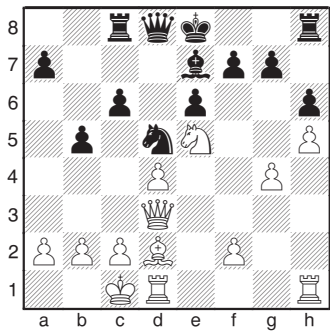
6



Weiß am Zug



8



Weiß am Zug

Lösungen

1

Zapata Arbelaes – Da Paz

Internet 2020

1.e4 c6 2.d4 d5 3.♘d2 dxe4 4.♗xe4 ♕f5
5.♗g3 ♕g6 6.h4 h6 7.h5 ♕h7 8.♗f3 ♗d7
9.♗d3 ♗xd3 10.♖xc7 ♖c7 11.♗d2 0-0-0
12.0-0-0 ♗gf6 13.♗e4 ♗xe4 14.♖xe4
♗f6

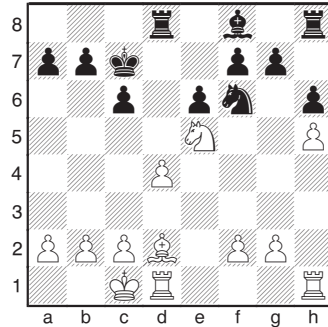
Dieses instruktive Beispiel verdeutlicht sehr eindrucksvoll, wie eine vermeintlich 'belanglose' Zugumstellung in der Eröffnungsphase (♗d4...e6) zu bedeutendem Nachteil hätte ausschlagen können. Dreh- und Angelpunkt dabei ist der latent anfällige Bauer f7.

Mit dem unausweichlichen Abtauschangebot 15.♖e5!± hätte Weiß seinen Gegner in arge Verlegenheit bringen können, denn nach dem womöglich ersten Gedanken 'Was soll *das* denn?' wäre es schon bald mit dem zweiten weitergegangen: 'Was soll ich nur tun?'

In der Partie führte 15.♖e2?! e6 hingegen zu einer normalen Theoriestellung mit dem typischen 'Hauch von Vorteil' für Weiß.

Hier ein Überblick über die drei Hauptvarianten:

I) Ganz schlecht ist 15...e6?, weil Schwarz nach 16.♖xc7+ ♗xc7 17.♗e5 ...



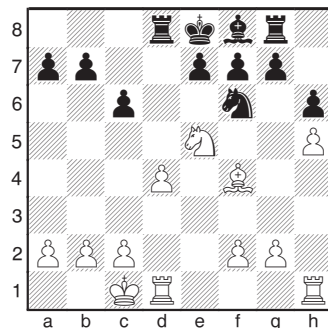
... nicht auf d4 nehmen dürfte, sondern mit 17...♗g8 18.♗xf7 (18.f3!?) Bauernverlust in einer äußerst unbequemen Stellung und somit das Urteil '~+-' hinnehmen müsste.

II) 15...♗g8

A) Nach 16.♗f4 ♖xe5 17.♗xe5 ♗d5 ♗f6 käme Schwarz zumindest ohne Bauernverlust davon, obwohl seine Stellung nach 18.♗g3 f6 19.♗d3± (19.♗g6!?) natürlich dennoch einiges zu wünschen übrig ließe.

B) 16.♖xc7+ ♗xc7

1) Nach dem verlockenden Tempogewinn 17.♗f4+ könnte Schwarz mit 17...♗d7!? (17...♗c8 18.♗e5 ♗d5) 18.♗e5+ ♗e8 seine Königsstellung an die Erfordernisse anpassen.



Danach könnte Weiß nur noch mit 19.♖h3! und der möglichen Folge 19...e6 20.♖b3 ♘d5 21.♙g3 f6 22.c4! etwas mehr als Minimalvorteil nachweisen.

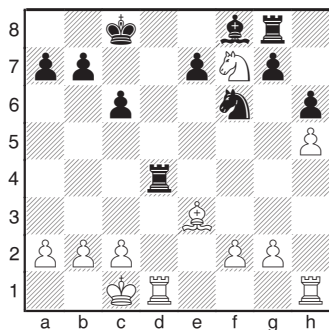
2) Deutlich einfacher ist jedoch 17.♘e5 ♘e4 18.♙f4 ♗c8 19.♖he1!± mit der möglichen Folge 19...f5 20.f3 ♘f6 21.♘g6 ♘h5 22.♙h2 Δ22...♖d7?! 23.c4~+-.

III) 15...♗xe5 16.♘xe5

Auch 16.dxe5!? mit der Hauptvariante 16...♘g4 17.♖h4!?± (17.♖de1!?) ist keineswegs von der Hand zu weisen.

16...♖xd4 17.♘xf7 ♖g8 18.♙e3±

18.f3!? Δg4



18...♖xd1+

18...♖d5 19.♙xa7

19.♖xd1 ♘d7 und nun nicht voreilig 20.♙xa7?! b6 21.a4±, sondern systematisch 20.♖d4! Δg4 usw.

2

Abdi – Alaoui Belhiti

Internet 2020

1.e4 c6 2.d4 d5 3.♘c3 dxe4 4.♘xe4 ♙f5 5.♘g3 ♙g6 6.♘f3 ♘d7 7.h4 h6 8.h5 ♙h7 9.♘d3 ♙xd3 10.♗xd3 ♗c7 11.♘d2 e6 12.0-0-0 0-0-0 13.♗b1 ♘gf6 14.♘e4 ♘c5 15.♘xc5 ♙xc5 16.c3 ♙b6 17.g3

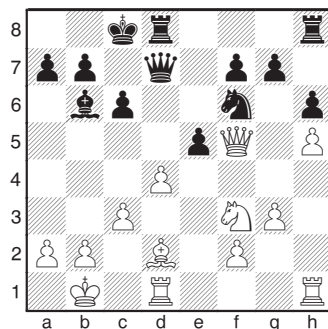
Nach der Wahl des falschen Läuferrückzugs (♘16...♙d6) hat Weiß es versäumt,

mit der Prophylaxemaßnahme 17.♗e2 Δ♘e5 kräftigen Minimalvorteil zu erzielen. Entsprechend kann Schwarz nun überlegen, ob die ungedeckte Stellung der weißen Dame es ihm nicht ermöglicht, sich einen langwierigen Ausgleichskampf zu ersparen.

I) Nach dem schwachen Partiezug 17...♖d5?! hätte der Tempogewinn 18.c4± kräftigen Minimalvorteil ergeben, zumal sich ja 18...♖xh5?? (♘18...♖dd8) wegen 19.♖xh5 ♘xh5 20.c5+- verbietet.

II) Der Vorstoß 17...e5! ist tatsächlich am besten, erfordert jedoch präzise und teilweise weitreichende Berechnungen. Nach 17...♗e7 (um den Läufer nach c7 zurücknehmen zu können) 18.♗e2 hat Weiß zumindest einen Hauch von Vorteil.

A) Das Zwischenschach 18.♗f5+ wird mit 18...♗d7 ausreichend pariert.

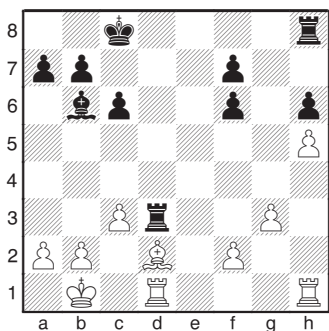


Danach führen folgende Varianten zu Kompensation bzw. unklarem Spiel:

1) 19.♗xe5 ♙c7 20.♗e2 ♗f5+ 21.♗a1 ♖he8 Δ22.♙e3 ♘g4

2) 19.♗xd7+ ♘xd7 20.dxe5 ♙xf2 21.♙f4 ♙b6 Δ22.♖he8, ♙c7 usw.

B) Und nach 18.♘xe5 ♗xe5 19.dxe5 ♖xd3 20.exf6 gxf6 ...



... ist die Zerstörung der Bauernstruktur mit aktivem Spiel zu verkräften; z.B. **21.♙f4**

21.♞hf1 läuft nach 21...♞f3 22.♙f4 ♞xf2 23.♞xf2 ♙xf2 23.♞d6 ♞g8 auf Zugumstellung hinaus.

21...♞xd1+ 22.♞xd1 ♙xf2 23.♞d6 ♞g8 24.♞xf6 ♙xg3 Δ25.♙xh6 ♞h8 usw.

3

Efimenko – Espinosa Veloz

Internet 2020

1.e4 c6 2.d4 d5 3.♘c3 dxe4 4.♘xe4 ♙f5 5.♗g3 ♙g6 6.h4 h6 7.♗h3 e6 8.♗f4 ♙h7 9.♙e3 ♗f6 10.♙d3 ♙xd3 11.♞xd3 ♗bd7 12.0-0-0 ♞a5 13.♙b1 0-0-0 14.♞e2 ♙d6 15.♗gh5 ♙xf4 16.♗xf4 ♗d5 17.♗d3 ♗7b6 18.♗e5 ♗a4 19.♞d3

Mit der Verlegung beider Springer in die linke Bretthälfte (♗16...♞he8) hat Schwarz sich mehr oder weniger dazu verpflichtet, nun auch dort weiterzuspielen. Dieses Herangehen hat insofern Früchte getragen, als Weiß sich angesichts der offenkundigen taktischen Drohungen zu einem allzu leichtfertigen Verteidigungszug hat verleiten lassen. (♗19.♞c4 ♞b6 20.♞b3 ♞hf8 21.♙c1~±) Mit präzisiertem Spiel kann Schwarz jetzt die Gelegenheit beim Schopfe fassen und wieder halbwegs ausgleichen.

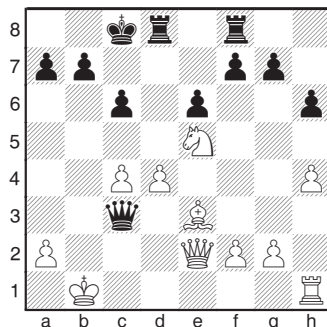
I) Nach dem Zeitverlust **19...♞hf8?** konn-

te Weiß mit **20.c4** deutlichen Vorteil erzielen.

Womöglich war 20.♞b3! sogar noch etwas stärker.

A) Mit **20...♗dc3+?** schätzte Schwarz nun die folgende Materialverschiebung vollkommen falsch ein.

21.bxc3 ♗xc3+ 22.♞xc3 ♞xc3



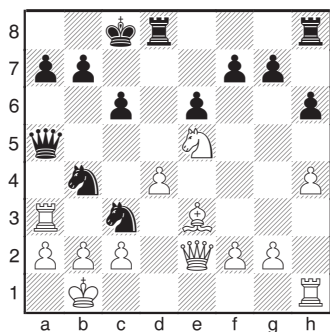
Und nun z.B. **23.♞c1** mit glatter Gewinnstellung, denn da die schwarzen Türme über keine offenen Linien verfügen, sind die Leichtfiguren deutlich überlegen.

B) Auch **20...♗b4?** führt nach **21.♞a3** (21.♞d2) Δ**21...♗c3+ 22.bxc3 ♞xa3 23.cxb4 ♞xb4+ 24.♞b2** usw. zu einer Verluststellung:

C) **20...♗xe3 21.fxe3 f6 22.♗f3±**

II) Auch der Überfallversuch **19...♗b4?** führt bei präziser Verteidigung zum Verlust, wie aus folgenden Abspielen hervorgeht:

A) 20.♖a3?? ♘c3+!



1) 21.♖xc3?! ♖xa2+ 22.♙c1 ♖a1+ 23.♙d2 ♖xh1 24.♘xf7 ♖xh4±

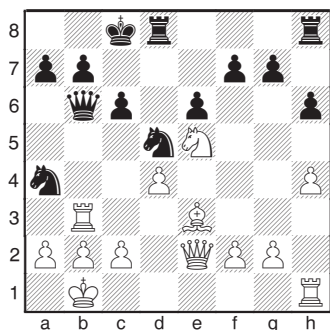
2) 21.bxc3 ♖xa3 22.cxb4 ♖xb4+ 23.♙c1 ♖a3+ 24.♙d1 ♖xa2∞

B) ♘20.♖b3 ♘c3+ (20...♘xa2 21.♖c4+---) 21.bxc3 ♖xa2+ 22.♙c1 ♖a1+

1) 23.♖b1?? ♘a2+ 24.♙d2 ♖xc3+ 25.♙d1 ♖xd4+∞

2) 23.♙d2 ♖xh1 24.♖xb4+-; 24.cxb4; 24.♘xf7

III) Auch 19...♖b6? ist schlecht, denn nach 20.♖b3 hätte Schwarz nur unbefriedigende Züge zur Wahl:

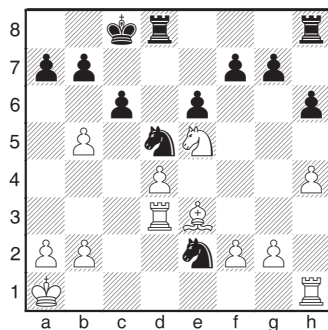


A) 20...♖xb3?! 21.axb3 ♘ac3+ 22.bxc3 ♘xc3+ 23.♙b2 ♘xe2 24.♘xf7 ist wiederum klar gewonnen.

B) 20...♖c7 21.♙d2 f6 22.♘f3 oder 22.♘f3 wäre etwas besser, aber immer noch kräftig ±.

IV) Nach der wohlgedachten und nicht ungiftigen Fortsetzung 19...♖b5! und dem einzigen Zug 20.c4 ergeben sich folgende Abspiele:

A) Schlecht wäre 20...♘ac3+? 21.♙a1 ♘xe2 22.cxb5 ...

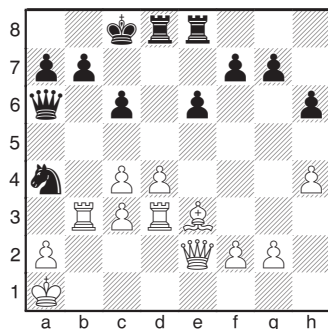


... ♘22...♘b4?! (♘22...♖hf8 23.bxc6±) 23.♖d2 ♘xd4 24.♘xf7+-

B) Hingegen könnte Weiß nach 20...♘dc3+ 21.♙a1 ♖xe5 22.bxc3 ♖a5 angesichts seiner kompromittierten Königs- und Bauernstellung keine großen Sprünge machen, wie aus folgenden Abspielen hervorgeht:

1) Auf 23.c5 folgt der sofortige Zentrums-konter 23...e5!∞ ♘24.♖g4+ ♙b8 25.♖xg7 e4 (25...♘xc3) 26.♖d2 ♖c3+ 27.♙b1 ♖b4+ 28.♙a1 ♖c3+ nebst Dauerschach.

2) Und nach 23.♖b1 hätte Weiß allenfalls einen Hauch von Vorteil; z.B. 23...♖he8 24.♖b3 ♖a6



Über den Autor

GM Dr. Karsten Müller wurde am 23. November 1970 in Hamburg geboren. Er studierte Mathematik und promovierte 2002. Von 1988 bis 2015 spielte er für den Hamburger SK in der Bundesliga und errang den Großmeister-Titel 1998. Zusammen mit Frank Lamprecht ist er Autor der hochgeschätzten Werke *Secrets of Pawn Endings* (2000) und *Fundamental Chess Endings* (2001), mit Martin Voigt schrieb er *Danish Dynamite* (2003), mit Wolfgang Pajeken *How to Play Chess Endgames* (2008), mit Raymond Stolze *Zaubern wie Schachweltmeister Michail Tal und Kämpfen und Siegen mit Hikaru Nakamura* (2012).



Aufmerksamkeit fand außer Müllers Buch *Bobby Fischer, The Career and Complete Games of the American World Chess Champion* (2009) besonders auch seine exzellente Serie von ChessBase-Endspiel-DVDs Schachendspiele 1-14. Müllers beliebte Rubrik *Endgame Corner* erschien unter www.ChessCafe.com von Januar 2001 bis 2015, seine Rubrik *Endspiele* im ChessBase Magazin seit 2006. Der vielbeschäftigte, weltweit anerkannte Endspiel-Experte wurde 2007 als „Trainer des Jahres“ vom Deutschen Schachbund ausgezeichnet.

Im Joachim Beyer Verlag sind bereits die nachstehenden Titel von ihm erschienen:

Karsten Müller – Verteidigung (2016) (zusammen mit Merijn van Delft)

Karsten Müller – Positionsspiel (2017)

Karsten Müller – Schachstrategie (2017) (zusammen mit Alexander Markgraf)

Karsten Müller – Schachtaktik (2018)

Karsten Müller – Angriff (2023)

Karsten Müller – Endspielzauber (2023) (zusammen mit Jerzy Konikowski)

Karsten Müller – Endspieltraining (2025)

Italienisch mit c3 und d3 (2017) (zusammen mit Georgios Souleidis)

Magie der Schachtaktik (2018) (zusammen mit Claus Dieter Meyer)

Magische Endspiele (2020) (zusammen mit Claus Dieter Meyer)

Spielertypen (2020) (zusammen mit Luis Engel)

Die Endspielkunst der Weltmeister Band 1 – von Steinitz bis Tal (2021)

Die Endspielkunst der Weltmeister Band 2 – von Petrosjan bis Carlsen (2021)

Schach-WM 2021 (2022) (zusammen mit Jerzy Konikowski und Uwe Bekemann)

Die besten Kombinationen der Weltmeister Band 1 – Von Steinitz bis Tal (2022)
(zusammen mit Jerzy Konikowski)

Die besten Kombinationen der Weltmeister Band 2 – Von Petrosjan bis Carlsen
 (2022) (zusammen mit Jerzy Konikowski)
 Schachtraining mit Matthias Blübaum (2022)
 (zusammen mit Matthias Blübaum und Matthias Krallmann)
 Bobby Fischer – 60 beste Partien (2022)
 Typisch Sizilianisch, Effektives Mittelspieltraining (2022)
 Spielertypen – das Testbuch (zusammen mit Luis Engel und Makan Rafiee) (2022)
 Magnus Carlsen – Die Schach-DNA eines Genies (2023)
 Typisch Damengambit, Abtauschvariante, Effektives Mittelspieltraining (2023)
 Typisch Königsgambit, Effektives Mittelspieltraining (2024)
 Typisch Französisch Effektives Mittelspieltraining (2024)
 Taktische Endspiele (2024), (zusammen mit Jerzy Konikowski)
 Typisch Spanisch, Effektives Mittelspieltraining, (2025)
 Typisch Damengambit, Orthodoxe Variante (1.d4 d5 2.c4 e6), (2025)
 Typisch Caro-Kann, Hauptvariante mit 3.♘c3 dxe4 4.♗xe4 (2026)
 Magnus Carlsen – Die Kreativität eines Genies (2026)

 – sowie weitere Übersetzungen in englischer Sprache:
 Magical Endgames (2020, together with Claus Dieter Meyer)
 The Human Factor in Chess (2020, together with Luis Engel)
 The Best Endgames of the World Champions Vol 1 – From Steinitz to Tal (2021)
 The Best Endgames of the World Champions Vol 2 – From Petrosian to Carlsen
 (2021)
 World Chess Championship 2021 (2022)
 (together with Jerzy Konikowski and Uwe Bekemann)
 The Best Combinations of the World Champions Vol 1 – From Steinitz to Tal (2022)
 (together with Jerzy Konikowski)
 The Best Combinations of the World Champions Vol 2 – From Petrosian to Carlsen
 (2022) (together with Jerzy Konikowski)
 Bobby Fischer 60 Best Games (2022)
 Chess Training with Matthias Blübaum (2022)
 (together with Matthias Blübaum and Matthias Krallmann)
 Typical Sicilian, Effective Middlegame Training (2023)
 The Human Factor in Chess – The Testbook (2023)
 (together with Luis Engel and Makan Rafiee)
 Karsten Müller – Attack (2023)
 Magnus Carlsen – The Chess DNA of a Genius (2023)
 Magic Endgames (2023) (together with Jerzy Konikowski)
 Karsten Müller – Endgame Magic (2023)
 Typical Queen's Gambit, Effective Middlegame Training (2023)
 Typical King's Indian, Effective Middlegame Training (2024)
 Typical French, Effective Middlegame Training (2024)
 Tactical Endgames (together with Jerzy Konikowski) (2024)
 Typical Ruy Lopez, Effective Middlegame Training (2025)